

2018

Für die Gesellschaft da zu sein ist notwendiges Fundament, um die Zukunft der Gesellschaft zu sichern

Wieder ist ein Jahr zu Ende. Das ist für mich die Zeit, um kurz inne zu halten, einen Schritt zurückzutreten und zu reflektieren. Wie in jedem Jahr möchte ich diese Gedanken mit Ihnen teilen und hoffe, Ihnen damit ein kleines Geschenk zu Weihnachten und zum Jahreswechsel zu machen.

Ich möchte in diesem Jahr über ein Fundament unserer Gesellschaft nachdenken. Dieses Fundament ist aus meiner Sicht der Beitrag eines jeden einzelnen an seinem Platz *für* diese Gesellschaft. Ich bin überzeugt, dass wir alle als Bürger einer Gesellschaft – die ganz wesentlich unser Leben bereichert und vieles überhaupt erst möglich macht – eine Selbstverpflichtung zum Dienst an und für diese Gesellschaft haben. In den *IPEK INSIDE* dieses Jahres habe ich diese Gedanken für die Forschung und die Forschenden ausführlich beleuchtet. Vielleicht greifen Sie nach der Lektüre des Weihnachtsbriefs zum beigefügten Newsletter und teilen mit mir die dort formulierten Gedanken.

Zusammengefasst ist für mich Forschung – egal auf welchem Gebiet – immer auch Dienst *an* der Gesellschaft. Die Forschenden müssen sich in ihrem Tun dieser Herausforderung jeden Tag stellen und als einen Kernaspekt ihres Handelns berücksichtigen. Hier möchte ich den Gedanken noch etwas weiterführen und dazu einige wenige Beobachtungen reflektieren, die Sie sicher in Ihrer Umgebung auch machen: Die Zeitungen berichten von Nachwuchsproblemen bei der Freiwilligen Feuerwehr in ganz Deutschland. Dies führt zu Engpässen bei der Bekämpfung von Notfällen. Dorffeste können nicht mehr durchgeführt werden, weil es an Bürgern fehlt, die sich in ihrer Freizeit engagieren. Der Schwarzwaldverein meines Heimatortes Baden-Baden bietet ein hervorragendes und sehr gut genutztes Programm für Wanderungen aller Art – aber der Verein kämpft ums Überleben, weil sich nicht genügend Bürger finden, die die Vorstandstätigkeit und die Organisation der beliebten Veranstaltungen übernehmen wollen. Man appelliert in den örtlichen Medien, um auf den Missstand aufmerksam zu machen und Interessierte zu gewinnen. Bürger klagen gegen Kindergärten und Spielplätze wegen des Lärms und zeigen damit ihre egoistische Ich-Bezogenheit, obwohl sie wissen sollten, dass Kinder die Zukunft unserer Gesellschaft sind. Manche Unternehmen schließen Standorte, um Kosten zu sparen, ohne die Kosten des Verlustes von Lebenschancen der Beschäftigten, aber auch des gesellschaftlichen Zusammenhaltes zu bedenken. Auch in der Politik finden wir immer wieder den Hang zur Optimierung des eigenen Erfolges als Politiker und Partei, anstatt über die eigene Wahlperiode hinaus zu denken und die Entwicklung unserer Gesellschaft im langfristigen Kontext ins Auge zu fassen.

Man könnte diese Liste weiterführen und sicher haben Sie jetzt viele eigene Beispiele im Sinn. Allen gemein ist aus meiner Sicht der Trend zum Individualismus und Egoismus in vielen hoch entwickelten Gesellschaften. Ich sehe natürlich auch viele Beispiele eines hohen, individuellen Engagements der Menschen. Aber, der Megatrend zum Hedonismus in den hoch entwickelten Gesellschaften macht mir Sorgen. Nicht die Maximierung der Erfüllung individueller Ansprüche des Einzelnen, sondern die Überwindung des persönlichen Egoismus – zu Gunsten eines Engagements als Bürger und Mitgestalter von Gesellschaft – wünsche ich mir als eine Handlungsmaxime für uns alle. Ich nehme mich selbst da nicht aus, hier auch nicht genug geleistet zu haben. Ob dieser Wunsch sich erfüllt, kann ich nicht garantieren. Doch jeder von uns kann durch sein individuelles Tun im Alltag einen kleinen Beitrag zu dieser Vision leisten. Wir sollten es uns einfach einmal als einen Vorsatz für das neue Jahr vornehmen. *Viele kleine Schritte überwinden auch große Distanzen.*

In diesem Sinne darf ich Ihnen – auch im Namen des ganzen IPEK-Teams – besinnliche Weihnachtsfeiertage, Freude in Ihren Familien, aber auch in der Gemeinschaft mit den Menschen in Ihrer Umgebung – und das ist der Kern von Gesellschaft – wünschen. Und dann natürlich ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019, in dem wir – vielleicht jeder durch sein eigenes Engagement als Bürger – an der Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft noch aktiver teilnehmen. Als IPEK-Team wollen wir mit unserer Forschung immer wieder auch einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Die *IPEK INSIDE* enthält viele Beispiele dieses Engagements. Wenn Sie bei der Lektüre Anknüpfungspunkte für gemeinsames Tun sehen – rufen Sie einfach an. Wir sind auch 2019 wieder Ihr agiler Partner in Forschung und Innovation.